



Gruppe PRO Deutschland im Rat der Stadt Remscheid
Lange Str. 33 · 42857 Remscheid

Herr Oberbürgermeister
Burkhard Mast-Weisz
Theodor-Heuss-Platz 1
42853 Remscheid

Remscheid, den 7. September 2015

Es schreibt Ihnen
Andre Hüsgen

Telefon
(02191) 3 74 25 80

E-Mail
remscheid@pro-deutschland.net

Antrag:

Unattraktivität Remscheids für Asylbewerber aus Gründen der Armut

Sehr geehrte Herr Oberbürgermeister,

bitte nehmen Sie unseren folgenden Antrag mit auf in die Tagesordnung der Ratssitzung am 24. September 2015:

Inhalt

1. Die Geldleistungen für Asylbewerber im Stadtgebiet werden auf das maximal mögliche Minimum reduziert, während Sachleistungen für Asylbewerber maximal möglich unter Einhaltung des bisherigen finanziellen Rahmens erhöht werden.

2. Die Sammelunterkünfte für Asylbewerber im Stadtgebiet haben nur noch in peripheren Lagen und so günstig wie nur möglich eingerichtet zu werden.

Begründung:

Begründung :

Zu 1.: Dem früheren Prinzip von Sachleistungen vor Geldleistungen für Asylbewerber muss wieder Geltung verschafft werden. Beispielsweise sind Lebensmittelgutscheine Verpflegungsgeldern vorzuziehen. Auf diese Weise könnte Remscheid ein Zeichen für das übrige Deutschland setzen, die Bundesrepublik möglichst unattraktiv für Asylbewerber mit wirtschaftlichen Motiven zu machen.

Zu 2.: Die grundsätzliche Errichtung von peripher gelegenen Sammelunterkünften für Asylbewerber beispielsweise in Container-Siedlungen oder Zeltstädten wäre unter gleich mehreren Gesichtspunkten positiv. Geringe Kosten der Unterbringung, Ausbremsung erlebnisorientierter und übermütiger Asylbewerber sowie Vermeidung des freien Falls von Immobilienpreisen im direkten Umkreis sind Punkte, die für sich sprechen.
Mit freundlichem Gruß

Andre Hüsgen
Ratsgruppensprecher
Bürgerbewegung PRO Deutschland